Abstrakt und Vita von Véronique Liard zum Vortrag am 21. Januar 2022

1934 behauptete Jung, das psychologische Problem seiner Zeit sei ein spirituelles, religiöses Problem, dem Bewusstsein fehle eine sichere Beziehung zu geistigen Dingen, der Mensch brauche eine starke Verbindung zu seinen inneren psychischen Kräften. Es wird zunächst die Frage gestellt, ob das *Rote Buch* als Grundlage für eine neue Form der Spiritualität betrachtet werden kann. Kann man wirklich von einer jungianischen Spiritualität sprechen? Und wenn ja, um welche Spiritualität handelt es sich? Wie unterscheidet sie sich von den vielen anderen Wegen, die heute möglich sind? Was kann sie dem Menschen und der Gesellschaft insgesamt bringen? Kann sie dem Leben einen Sinn geben oder wiedergeben?

Véronique Liard ist Germanistik-Professorin an der Université de Bourgogne in Dijon/Frankreich. Sie hat sich mit einer Arbeit über « C.G. Jung Kulturphilosoph » an der Sorbonne in Paris habilitiert. Ihre ganze Forschung widmet sie C.G. Jungs Werk mit folgenden Schwerpunkten: Individuum und Gesellschaft, Religiosität, Mythen und Symbole, Alchemie, Natur.